



Die BAG erhielt den Siegerpreis und 2500 Euro. Lisa Werthenbach von der Verwaltung freute sich mit Klaus Friedrich, Mirko Schäfer und Daniel Heinelt sowie Bürgermeister Dr. Torsten Spillmann (v. l.).

Fotos: Holger Weber

Erster Heimatpreis für die BAG

BAD LAASPHE Der Christlich-jüdische Freundeskreis und Feudingen folgen auf den Plätzen

Die Vergabe war eine schnelle Sache.

howe ■ Eine große Sache, von der NRW-Landesregierung ins Leben gerufen: Der Heimatpreis 2019 sollte ein besonderes Ereignis werden, zumindest hatte die Stadt im Vorfeld reichlich Spannung aufgebaut. Am Ende – ja am Ende raste Bürgermeister Dr. Torsten Spillmann am Donnerstagabend in der Ratssitzung durch den Wettbewerb, überreichte zügig Pokale und Urkunden und hatte für die Preisträger noch jeweils zwei, drei Sätze parat, bei denen die schreibende Zunft die nicht vorhandenen Stenografie-Kenntnisse gerne angewendet hätte. Es lief schnell und wenig feierlich. Dafür gab es reichlich Lob für das Ehrenamt.

Sieger des Heimatpreises 2019 und Gewinner von 2500 Euro ist die Bürgeraktionsgemeinschaft „Schöne Altstadt“ (BAG), deren Verdienste unbestritten groß sind. Die BAG steht für „viele Ideen und Projekte“, wie Dr. Torsten Spillmann feststellte. Zu nennen sind hier die Beleuchtung von Schloss, Kirche oder der Häuser der Altstadt vornehmlich in der Weihnachtszeit. Der Blumenschmuck, der Brunnen, das Brunnenfest, der Sternschnuppenfriedhof, das Altstadtmodell im Haus des Gastes oder die Zuwegung zum Ehrenmal am Steinchen – um nur einige Dinge zu nennen. Man könnte es auch so ausdrücken: Würde es die BAG nicht geben, wäre die Kernstadt um viele Attraktionen ärmer.

Der zweite Preis, dotiert mit 1500 Euro, geht an den Bad Laaspher Freundeskreis für christlich-jüdische Zusammenarbeit. Und da darf man sicher an das herausragende Projekt denken, das die Mitglieder aktuell vor der Brust haben: die Sanierung und Erneuerung der alten jüdischen Synagoge. Über Preis Nummer drei darf sich die Dorfgemeinschaft Feudingen freuen. Die holte beim Dorfwettbewerb Gold und

Silber in die Ortschaft und zeichnet sich durch die vielfältigen Aktivitäten für ein schönes Feudingen aus: Da wäre das Backhaus zu nennen, der Weihnachtsmarkt mit Herz und nicht zuletzt die jahrelange Organisation des herausragenden Dorffestivals.

Dr. Torsten Spillmann sprach am Donnerstagabend in der Ratssitzung von ei-

nem „verspäteten Nikolausgeschenk“ für die Ehrenamtlichen. Denn am 6. Dezember habe der Rat die Richtlinie zum Heimatpreis verabschiedet.

Am 20. Februar habe die Stadt den Bewilligungsbescheid erhalten, anschließend sei zu Bewerbungen aufgerufen worden. Acht Vorschläge wurden eingereicht und der Jury vorgelegt.



Der Bad Laaspher Freundeskreis für christlich-jüdische Zusammenarbeit mit Rainer Becker (r.) freute sich über den zweiten Preis.



Für den dritten Sieger, die Dorfgemeinschaft Feudingen, durfte auch der ehemalige Vorsitzende Hans-Hermann Weber (3. v. r.) den symbolischen Scheck entgegennehmen.